

Dieselben sind genau gearbeitet, daß man die feinsten Holzarbeiten herstellen kann.

Laubsäge-Werkzeug-Kassette.

Wer in der Lage ist, sich eine Kassette mit Laubsäge-Werkzeugen anschaffen zu können, kauft praktisch. Die Auswahl ist groß und sind die Werkzeuge schön und bestens gearbeitet.

Vollkommen eingerichtet und mit Schloß zum Sperren sind die Laubsäge-Werkzeug-Kassetten größerer Gattung.

Besonders angenehm ist es, die Werkzeuge in einem Werkzeugkasten beisammen zu haben, der an der Wand befestigt wird. Da wird man stets die Werkzeuge auf seinem Platz finden und hat ein bequemes Wegnehmen oder Hineingeben.

Das Zusammenstellen fertig gesägter Gegenstände.

Eine Anleitung des Zusammensetzens einzelner Gegenstände zu schreiben, ist nicht möglich; da dies so vielseitig und von den Gegenständen selbst abhängig ist, so lassen sich darüber keine bestimmten Regeln feststellen.

Im allgemeinen gibt die Vorlage genügende Aufklärung, da jedem Blatte eine Miniatur-Illustration als Modell beigedrukt ist und findet man bald, wenn alles gesägt, wie die Teile zusammengehören, ob Leisten, eine Drechslerarbeit, Schloß, Verschuß, Scharniere etc. dazu gehören.

Wenn fertige Laubsäge-Gegenstände mit Tuchpapier, gepreßtem Papier oder metallfarbeähnlichem Papier (diese Sorten in verschiedenen Farben) unterlegt werden, so sehen die gesägten Teile mehr erhaben aus und heben sich sehr gut von der feurigen Farbe der Unterlage ab. Es ist auf diese Art der größte Effekt erzielt und das Unterlegen ganz leicht; man braucht nur die Kanten etwas mit flüssigem Leim feucht zu machen und das Papier klebt sofort fest daran.

Damit die Unterlage nicht beschädigt werden kann, gibt man zirka 2 mm dicke Furniere darüber und heftet dieselbe mit kleinen Stiftchen fest. Dieses Verfahren läßt sich bei allen Laubsäge-Arbeiten gut anwenden.

Es kann nicht genug empfohlen werden, besonders als Anfänger der Laubsägekunst sich nur solche Laubsäge-Vorlagen zu wählen, die keiner Zusammensetzung bedürfen, und wenn man in späterer Zeit kompliziertere Sachen zu machen gewillt ist, nur solche Vorlagen, welche mit Zapfen gezeichnet sind. Nur dadurch wird sich die Lust und Freude zur Laubsägerei mehren, wenn man möglichst jede fremde Hilfe meidet und der Selbstverfertiger ist.

Der Leim

ist, je nach der Beschaffenheit des Holzes, entweder in weißer oder brauner Farbe zu verwenden. Wenn nicht viel und nicht oft davon gebraucht wird, so ist der stets flüssig bleibende Leim «Le Page» nicht nur zu Laubsäge-Arbeiten, sondern auch für jeden Haushalt sehr zu empfehlen. Wenn das Glas nur mit einem Stückchen Papier zugedeckt wird, damit die Luft nicht dazu kann, so bleibt derselbe flüssig und brauchbar. Sehr zu empfehlen ist selber in Tuben.



Fig. 64.

Sollte ein Eintrocknen vorkommen, so nimmt man zur Flüssigmachung etwas Essig und die Qualität des Leimes ist wieder die gleich gute wie früher.

Bei größerem Bedarf bediene man sich des besten, echten braunen Kölner oder des weißen russischen Leimes. Diese beiden Sorten sind gegen Feuchtigkeit nicht empfindlich und haben die beste Bindekraft.

Die Zubereitung dieser beiden Leimsorten geschieht, indem man dieselben einige Stunden in Wasser ganz aufweichen und über dem Feuer nur ganz gelinde zu einer dickflüssigen Masse aufkochen läßt.

Der Leim, der gut halten soll, muß dickflüssig sein und darf auf dem zu leimenden Gegenstande nicht zu dick aufgetragen werden.